

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Obj.-Dok.-Nr. | 09260580 |
| Kreis | Leipzig, Stadt |
| Gemeinde | Leipzig, Stadt |
| Anschrift | Döringstraße 13 |
| Gem. * FI-stck. * Flur | Mockau * 143/3 |

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt, Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutsam

Denkmaltext

Für das drei Geschosse zählende Wohngebäude wurde am 4. Januar des Jahres 1898 der Bauantrag und bereits Anfang Juni das Gesuch zur Schlussprüfung gestellt. Der Ausführende Wilhelm Lenke fungierte im Eigenauftrag, unter Hinzuziehung von Entwurfszeichnungen des Bautechnikers Hermann Beyer. Zeitgleich entstand im Hof ein Wasch- und Werkstattgebäude, für dessen Andienung eine Durchfahrt im Vorderhaus eingerichtet wurde. Jeweils zwei Wohnungen konnten in den beiden Obergeschossen abgemietet werden. Das Gebäude fügt sich unaufdringlich in seiner Fassadengestaltung in den Straßenzug des Historismus ein. Für das Ortserweiterungsgebiet war dreigeschossige Bauweise vorgeschrieben. Über einem leider neu gestalteten Klinkersockel erheben sich durch zwei Stockgesimse horizontal gegliederte Putzflächen sowie neu profilierte Fensterrahmen mit Sohlbänken auf Konsolen und eine durch Stuckdekor reicher gestaltete Traufzone. Auf die aus den Planunterlagen ersichtlichen Verdachungen in der mittleren Etage wurde verzichtet. Farblich setzen sich die dunklen Holzfenster gegenüber der hellen Schaufront ab. Im Jahr 1911 ließ der Schuhmacher Friedrich Ernst Rockrohr das Dachhaus aufsetzen, unter Bauleitung und Ausführung der Firma Karl Lieniger & Sohn aus Mockau. 1996 war das Haus leerstehend, galt 1998 als herrenloses Grundstück, geriet das Hofgebäude 2006/2007 zum Abbruch und ungenehmigtem Neuaufbau; das Vorderhaus ist saniert. Nach starken Kriegsschädigungen wurde das Nachbarhaus Nr. 11 im Rahmen der "Entrümmerung" 1959 abgebrochen. An seiner Stelle entstand 1994-1996 ein viergeschossiger Neubau, der mit seiner quasi ungegliederten Putzfassade ein trauriges Beispiel für charakterloses und auf Materialästhetik verzichtendes Bauen in den 1990er Jahren darstellt, jedoch als excellentes Beispiel für schlechte Architektur gelten darf. Festzuhalten ist ein baugeschichtlicher Wert.
LfD/2019

Datierung 1898 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|-------------------|--------------------------------------|
| Fotonummer | XXVII/70/56 |
| Aufnahmejahr | 1994 |
| Fotograf | Noack, Thomas; Müller, Steffen-Peter |
| Beschreibung | Mietshaus in geschlossener Bebauung |



| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| Fotonummer | F 09260580 A |
| Aufnahmejahr | 2021 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Mietshaus in geschlossener Bebauung |

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

